

Leistungsschau Polen 2021

Geschäftschancen für deutsche Unternehmen im Bereich Digital Health
1. bis 3. Dezember 2021



Vom **01.12.2021** bis zum **03.12.2021** führt die Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer (AHK Polen) im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), eine Leistungsschau nach Polen durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Sie ist Bestandteil der Exportinitiative Gesundheitswirtschaft und wird im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU). Die Unternehmerreise führt nach Warschau. Sollte die Lage in Bezug auf die Corona-Pandemie eine physische Durchführung nicht zulassen, wird das Projekt digital umgesetzt.

Projektziel

Das Ziel dieser Maßnahmen ist die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen im Auf- und Ausbau von Geschäftskontakten in Polen und somit die Exportförderung der Technologien „Made in Germany“.

Zur Teilnahme am Projekt werden in erster Linie KMU eingeladen, die Produkte, Technologien und Lösungen aus dem Bereich E-Health anbieten.



Durchführer

Marktchancen im Bereich Digital Health in Polen

E-Health-Lösungen haben in Polen Hochkonjunktur. Arztpraxen und Krankenhäuser erweitern ihr Portfolio um digitale Angebote oder nutzen Softwarelösungen und Apps für die Behandlungen von Patienten. Neue Gesetze und Förderprogramme der polnischen Regierung und der polnischen Gesundheitskasse NFZ treiben die Entwicklung weiter voran. Auch private Dienstleister investieren in digitale Lösungen. Seit 2020 müssen Ärzte in Polen Rezepte auf elektronischem Wege ausstellen. Elektronische Überweisungen wurden 2020 erfolgreich getestet und sind seit Anfang 2021 obligatorisch. Patientenakten sollen ab Mai 2021 ausschließlich digital verschickt werden. Bislang liegen über 60% aller Krankendossiers nur als Papierversion vor. Die polnische Regierung erhöht die Ausgaben im Gesundheitswesen. 2021 steigt das Budget für die Krankenversorgung um 10%. Bis 2024 sollen die Ausgaben im Gesundheitswesen auf 6% des BIP steigen. Ende 2020 wurde auf Anregung des polnischen Präsidenten ein neuer Gesundheitsfond eingerichtet. Er stellt bis 2029 jedes Jahr über 930 Mio. EUR für Investitionen zur Verfügung, unter anderem für Digitalisierungsmaßnahmen. Die Krankenkasse NFZ unterstützt vergleichbare Projekte mit einem Jahresbudget von 23 Mio. EUR. Darüber hinaus setzt das Land auf EU-Gelder. Dank Programmen wie EU4Health sollen in der neuen Förderperiode 2021-2027 rund 5,1 Mrd. EUR für Innovationsprojekte im Gesundheitswesen an die Mitgliedsstaaten verteilt werden. Die Coronapandemie hat zusätzlich wesentlich zur Beschleunigung der Digitalisierung des Gesundheitswesens beigetragen und ihre Bedeutung hervorgehoben.

Deutsche E-Health-Anbieter treffen in Polen auf gute Entwicklungschancen. Im Mittelpunkt stehen und gefragt sind insbesondere innovative Technologien basierend auf Künstlicher Intelligenz und Big Data, digitale Betreuung und Überwachung von Patienten über Telemedizin und Apps, sowie Lösungen rund um das digitale Krankenhaus und die sichere Infrastruktur (Cyber Security).

Projektumfang

Die Teilnahme an dem Projekt umfasst folgende Leistungen:



Breite Auskunft (Analyse, Briefing) zum Markteintritt und -potenzial in Polen



Präsentationsmöglichkeiten vor einem Fachpublikum und Entscheidungsträgern aus der Branche in Polen



Unterstützung in dem Aufbau von Geschäftskontakten durch vorab vereinbarte B2B-Gespräche



Netzwerkaufbau über Kontakte zu Branchenverbänden und öffentlichen Institutionen



Erfahrungsaustausch durch Referenzobjektbesichtigungen von deutschen Technologieanbietern in Polen

Vorläufiges Programm der Reise*

1-2 Wochen vor Reise Teilnehmerbriefing per MS-Teams

- Besprechung von organisatorischen Themen und des Programmablaufes
- Briefing zur Wirtschaftslage, rechtlichen und interkulturellen Aspekten

01.12.2021 Anreise und Briefing

- Individuelle Anreise der Teilnehmer in Warschau
- Begrüßung der Teilnehmer
- Get-Together und Vorstellung der Teilnehmer
- Kurzes Briefing durch Mitarbeiter der AHK und GTAI, ev. Vortrag von Branchenvertreter / Erfahrungsbericht

02.12.2021 Fachsymposium, B2B-Treffen

- Begrüßung der Teilnehmer und Eröffnung der Veranstaltung
- Präsentationen der deutschen Unternehmen
- B2B-Gespräche mit polnischen Branchenvertretern
- Podiumsdiskussionen, beispielhafte Themen:
 - „Stand der Digitalisierung im polnischen Gesundheitswesen. Erreichte Meilensteine und kommende Herausforderungen“ / „Staatliche Förder- und Finanzierungsinstrumente zur Unterstützung der Digitalisierung in Polen sowie europäische Unterstützungsprogramme“
- Impulsvorträge, beispielhafte Themen:
 - „Die Bedeutung von AI in der Digitalisierung des Gesundheitssektors“ / „Datenstandards und Datenschutz in einer digitalen Gesundheitsversorgung“

03.12.2021 Referenzobjektbesichtigungen, Abreise

- Referenzobjektbesichtigung in einer öffentlichen Institution
- Besichtigung eines Referenzobjektes eines deutschen Technologieanbieters
- Abreise nach Deutschland

Teilnahmebedingungen

Zur Teilnahme am Projekt werden in erster Linie mittelständische Anbieter von Technik und Lösungen aus dem E-Health Bereich mit Geschäftsbetrieb in Deutschland eingeladen. Das Projekt ist ebenfalls für Dienstleister und größere Unternehmen geöffnet. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Unternehmen beschränkt.

Das Projekt ist Bestandteil des BMWi Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-minimis-Regelungen., d.h. die Förderung im Rahmen des Projektes ist eine De-minimis-Beihilfe, der Eigenanteil der Teilnehmer ist von der Unternehmensgröße abhängig:

- 500 Euro (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 750 Euro (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 1000 Euro (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. Euro Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern

Sollten die Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie eine physische Durchführung vor Ort nicht zulassen, kann das Projekt, in Abstimmung mit den Teilnehmern, auf ein digitales Format umgestellt werden. Hierbei halbieren sich die Eigenanteile der Unternehmen.



Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben. Der Durchführer behält sich eine branchenbezogene Prüfung der angemeldeten Unternehmen vor, nach der die Teilnahmebestätigungen an die Ansprechpartner versendet werden.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.ixpos.de/markterschliessung abgerufen werden.

Anmeldeschluss

Der Anmeldeschluss für die Projektteilnehmer ist der **20. August 2021**. Zur Anmeldung senden Sie bitte das [ausgefüllte Anmeldeformular / Teilnehmererklärung](#) an akowalczyk@ahk.pl.

Durchführer

Die **Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer (AHK Polen)** fördert seit über 25 Jahren die deutsch-polnischen Wirtschaftsbeziehungen. Mit rund 1.000 Mitgliedsunternehmen ist sie die größte bilaterale Kammer in Polen und eine der größten deutschen Auslandshandelskammern weltweit. Unternehmen aus Deutschland und Polen nutzen die AHK Polen als Networking-Plattform und profitieren von unterschiedlichen Beratungsdienstleistungen rund um die Themen Markteinstieg, Geschäftspartnersuche, Recht und Steuern sowie Standortsuche.



Projektpartner



Kontakt

Anmeldung und Fragen zum Projekt:

Anna Kowalczyk
Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer (AHK Polen)
Tel. +48 22 53 10 559
E-Mail: akowalczyk@ahk.pl
<https://ahk.pl>

Impressum

Herausgeber
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion
Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer (AHK Polen)

redaktionelle Bearbeitung
Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer (AHK Polen)

Gestaltung und Produktion
Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer (AHK Polen)

Stand
Juni 2021

Bildnachweis
Canva, Pixabay